

Leserbrief zu – „Pfarrer Hose: Jesus hat nicht zwischen Politik und Seelenheil getrennt“ v. 13.07.2018
in der Main Post

Lasst Euch nicht verführen!

Als ein Mann der den Herrn Jesus Christus sehr lieb hat, möchte ich Ihnen zurufen, lassen Sie sich nicht verführen. Jesus selbst warnt uns in Matth. 24,24 davor: „Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen ...“. Petrus formuliert es in 2.Petr.2, 3 noch viel deutlicher! Pfarrer Hose schimpft auf Politiker weil sie das Kreuz für politische Zwecke instrumentalisieren, übersieht dabei jedoch gänzlich, dass er Jesus und die Propheten darauf reduziert, um für eine neue Gesellschaftsordnung zu werben die menschlicher und mit mehr sozialer Gerechtigkeit ausgestattet werden soll. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Joh. 3,16). Gott hat seinen kostbaren Sohn in die Welt gesandt, weil jeder Mensch ohne Christus für ewig verloren geht und der Zorn Gottes auf ihnen bleibt (Joh. 3, 36). Als Botschafter Christi ist dementsprechend unser wichtigster Auftrag, den Menschen (Juden und Heiden) diese Botschaft zu verkündigen und nicht, sie ihnen vorzuenthalten.

Das Wort Gottes gibt uns zahlreiche Hinweise, wie es uns gelingen kann, uns nicht verführen zu lassen! Jesus selbst antwortete und sprach:“ ... Wer mich liebt, der wird mein Wort halten; ... ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut was ich euch gebiete (Joh. 14, 23 und Joh. 15, 14).

In Jak. 4.4 lesen wir: „ ... dass die Freundschaft der Welt Feindschaft mit Gott ist? Wer nun der Welt Freund sein will, der wird Gottes Feind sein.“ In 1.Joh.4, 5 heißt es: „Sie sind von der Welt; darum reden sie von der Welt, und die Welt hört sie. Wir sind von Gott. Wer Gott erkennt, der hört uns; wer nicht von Gott ist, der hört uns nicht. Daran erkennen wir den Geist der Wahrheit und des Geist des Irrtums.“

Wenn die Welt und die Presse Geistliche enthusiastisch unterstützt, für ihre Menschlichkeit, ihre Dialogfähigkeit, ihre Religiosität und ihre Menschenfreundlichkeit, dann wissen wir, dass sie von der Welt sind! Während die Welt all das liebt und feiert, was Gott missfällt (Gender, Abtreibung, Ehe für alle, Toleranz, Vielfalt, Götzendienst, Ehebruch, Sünde u.v.m), haben Jesus und die Propheten nicht für mehr soziale Gerechtigkeit gekämpft, sondern dafür, dass die Menschen von ihren falschen Wegen umkehren, um doch gerettet werden zu können.

So möchte ich Ihnen lautstark zurufen: „Darum wachet; denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommen wird“ (Matth. 24, 42). Lasst Euch nicht verführen.

Mit freundlichem Gruß

Martin Dobat

97082 Würzburg

www.cafe-milchladen.de

